

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 26**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **LOT – EIN LEUCHTFEUER – Teil 3**

#### **4. Welche Früchte haben sein Zögern hervorgebracht?**

Nun wollen wir uns fragen, welche Art von Frucht hat Lots zögerlicher Geist letztendlich hervorgebracht hat. Ich will diesen Punkt aus vielen Gründen nicht überspringen, besonders nicht in diesen letzten Tagen kurz vor der Entrückung. Es gibt nicht Wenige, die jetzt sagen werden: „Trotz allem wurde Lot errettet. Er galt ja in Gottes Augen als gerecht und kam in den Himmel. Mehr will ich auch nicht. Wenn ich dorthin komme, werde ich zufrieden sein.“ Wenn Du das auch in Deinem Herzen denkst, dann hab noch ein wenig Geduld. Vielleicht schaffe ich es ja, Dich dazu zu bewegen, Deine Gesinnung zu ändern. Dieses Thema ist nämlich sehr wichtig. Ich werde immer behaupten, dass Heiligung und Früchte hervorbringen, sehr eng miteinander verbunden sind, denn:

- Die Glückseligkeit und dem HERRN von ganzem Herzen nachzufolgen, gehen Hand in Hand
- Wenn Gläubige zögerlich sind, dürfen sie nicht erwarten, zu ihren Lebzeiten und in ihrer Generation im Dienst für den HERRN nützlich zu sein, bei der Heiligung Fortschritte zu machen, Jesus Christus immer ähnlicher zu werden oder viel Trost und inneren Frieden zu erlangen

a)

Als Erstes wollen wir anmerken, dass Lot nichts Gutes unter den Bewohnern von Sodom bewirkte. Er hat wahrscheinlich viele Jahre in dieser Stadt gelebt. Zweifellos hätte er dort viele günstige Gelegenheiten gehabt, mit ihnen über Gott zu sprechen und zu versuchen, ihre Seelen von der Sünde abzubringen. Es wird uns in der Bibel nichts darüber gesagt, dass Lot diesbezüglich irgendetwas getan hatte. Scheinbar hatte er keinerlei Einfluss auf die Menschen, die in seinem Umfeld lebten. Die Sodomiten erwiesen Lot gegenüber nicht den Respekt, den die weltlich gesinnten Menschen häufig einem effektiven Diener Gottes zollen.

Keine einzige gerecht gemachte Person konnte unter den Sodomitern gefunden werden, auch nicht außerhalb der Mauern von Lots Haus. Kein einziger Nachbar übernahm, was Lot glaubte oder verehrte den Gott, zu dem Lot betete, auch keiner von Lots Dienern.

#### **1.Mose Kapitel 19, Vers 9**

**Doch sie (die Männer von Sodom) antworteten: »Zurück da!«, und weiter sagten sie: »Der ist der einzige Fremde, der gekommen ist, um hier zu wohnen, und will nun den Herrn spielen! Warte nur, wir wollen es mit dir noch schlimmer machen als mit jenen (beiden Engeln)!« So drangen sie denn auf den Mann, auf Lot, mit Gewalt ein und gingen daran, die Tür zu erbrechen.**

Nicht einem Einzigen dieser Leute aus jedem Viertel der Stadt Sodom scherte es auch nur im Mindesten, welche Ansichten Lot vertrat, als er versuchte, ihre Bosheit zu bändigen. Lots Art zu leben ließ die Sodomiter unbeeindruckt. Sie hörten nicht zu, wenn er etwas sagte. Dies Ausübung seines Glaubens veranlasste sie nicht zur Nachahmung.

Und ehrlich gesagt, verwundert mich das auch nicht! Die allgemeine Regel ist, dass zögerliche Seelen weder Gutes für die Welt bewirken noch förderlich für Gottes Angelegenheiten sind. Ihr Salz hat zu wenig Geschmack, um die Verdorbenheit in ihrer Umgebung auszumerzen. Sie sind kein Empfehlungsschreiben von Jesus Christus:

### **2.Korintherbrief Kapitel 3, Vers 2**

**Nein, unser Empfehlungsbrief seid ihr: Der ist uns ins Herz hineingeschrieben, der wird von aller Welt zur Kenntnis genommen (anerkannt) und gelesen.**

Bei Menschen mit zögerlichen Seelen gibt es nichts geistlich Anziehendes und nichts, was Jesus Christus in ihrer Art zu leben widerspiegelt. Das sollten wir beachten!

b)

Weiter ist anzumerken, dass Lot keinem von seiner Familie und seinen Verwandten dazu verhalf, Verbindung zum Himmel aufzunehmen. Uns wird in der Bibel nicht gesagt, wie groß seine Familie war. Wir wissen aber, dass er zu dem Zeitpunkt, als er aus Sodom gerettet wurde, zumindest eine Ehefrau und zwei Töchter hatte. Er hätte aber durchaus noch andere Kinder haben können. Abgesehen davon, ob Lot nun eine große oder kleine Familie hatte, ist eines, wie ich denke, vollkommen klar: Unter seinen Angehörigen befand sich keine einzige Person, die Ehrfurcht vor Gott hatte! Denn es heißt in:

### **1.Moses Kapitel 19, Vers 14**

**Da ging Lot aus dem Hause hinaus und sagte zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter geheiratet hatten (heiraten wollten): »Macht euch auf und verlasst diesen Ort! Denn der HERR will die Stadt zerstören.« Aber er kam seinen Schwiegersöhnen vor wie einer, der Scherz (mit ihnen) trieb.**

Der Spott von Lots Schwiegersöhnen war so, als hätten sie gesagt: „Wen kümmert irgendetwas von dem, was du sagst?“ Solange die Welt besteht, wird so etwas ein schmerzlicher Beweis für die Geringschätzung sein, die einem „Zögerer“ in Glaubensdingen entgegengebracht wird.

Und was war mit Lots Ehefrau? Sie verließ die Stadt zusammen mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern, aber sie kam nicht weit. Sie besaß nicht genug Glauben, um die Notwendigkeit dieser plötzlichen Flucht zu erkennen. Sie ließ ihr Herz in Sodom zurück, als sie sich zur Flucht aufmachte. Sie schaute zurück, als sie hinter ihrem Mann herging, obwohl sie ausdrücklich davor gewarnt wurde, dies nicht zu tun.

### **1.Mose Kapitel 19, Vers 17**

**Als sie (die beiden Engel) nun mit ihnen draußen im Freien waren, sagte der eine (zu Lot): »Rette dich: Es gilt dein Leben! Sieh dich nicht um und bleibe nirgends in der Jordan-Ebene stehen! Rette dich in das Gebirge, damit du nicht auch ums Leben kommst!«**

Daraufhin erstarrte sie zu einer Salzsäule.

### **1.Moses Kapitel 19, Vers 26**

**Lots Frau aber hatte sich hinter ihm umgeschaut; da wurde sie zu einer Salzsäule.**

Und was war mit den zwei Töchtern von Lot? Sie flohen zwar, aber nur um anschließend Satan zu dienen. Sie verführten ihren Vater zur Bosheit und brachten ihn dazu, die schmutzigste aller Sünden zu verüben: Inzest.

Kurz gesagt: Lot scheint der einzige Gerecht-Gemachte in seiner Familie gewesen zu sein! Aber er war dennoch nicht dazu in der Lage, eine einzige Seele seiner Lieben vor den Pforten der Hölle zu bewahren!

Und das verwundert mich überhaupt nicht! Zögerliche Seelen werden von ihren eigenen Familienangehörigen nicht verstanden; und wenn sie es doch tun, werden sie von ihnen verachtet. Auch wenn die engsten Verwandten nichts vom Christentum verstehen, können sie dennoch Inkonsequenz bei einem Gläubigen erkennen. Wenn sie das bei einem Christen sehen, ziehen sie daraus die traurige, aber verständliche Schlussfolgerung: „Wenn er/sie wirklich an das alles glauben würde, wozu er/sie sich bekennt, dann würde er/sie dies oder jenes nicht mehr machen.“ Zögerliche Eltern haben nur selten gottesfürchtige Kinder. Ein Kind nimmt mit dem Auge mehr wahr als mit dem Ohr und wird stets mehr auf das achten, was Du tust, als auf das, was Du sagst. Das dürfen wir nie vergessen!

c)

Darüber hinaus möchte ich darauf aufmerksam machen, dass keiner Lot gedachte, als er starb. Wir wissen nur wenig über das, was mit ihm geschah, nachdem er aus Sodom geflohen war. Und alles, was uns bekannt ist, ist höchst unbefriedigend.

### **1.Moses Kapitel 19, Verse 20 + 30**

**20 „Siehe, dort ist eine Ortschaft in der Nähe, so dass ich dahin fliehen könnte, und sie ist ja ganz klein: Dorthin möchte ich mich retten; sie ist ja doch ganz klein; dann könnte ich am Leben bleiben!“ 30 Lot aber zog aus Zoar weiter aufwärts und nahm seinen Wohnsitz zusammen mit seinen beiden Töchtern im Gebirge, denn er fürchtete sich, in Zoar zu bleiben; er ließ sich vielmehr mit seinen beiden Töchtern in einer Höhle nieder.**

Seine Bitte an die Engel, nach Zoar gehen zu dürfen, weil das ein kleiner Ort war und seine Abreise von dort sowie sein Aufenthalt anschließend in der Höhle im Gebirge erzählen ein und dieselbe Geschichte. Diese zeigt die Schwachheit der Gnade Gottes in Lot auf, die sich in ihm befand sowie den schlimmen Zustand seiner Seele, in den er herabgesunken war.

Wir wissen nicht, wie lange Lot nach seiner Flucht noch lebte und auch nichts darüber:

- Wo er starb
- Wann er starb
- Ob er Abraham noch einmal wiedergesehen hat
- Woran er gestorben ist
- Was er noch sagte, bevor er starb
- Was er noch dachte, bevor er starb

Das sind alles verborgene Dinge. Die Bibel berichtet über die letzten Tage von Abraham, Isaak, Jakob, Joseph und David, aber kein Wort über die von Lot. Oh, wie bedrückend muss seine letzte Stunde auf dem Totenbett gewesen sein! Die Heilige Schrift scheint aus einem ganz bestimmten Grund um Abrahams Neffen einen Schleier gezogen zu haben. Es liegt eine schmerzliche Stille über sein Lebensende. Sein Leben scheint verloschen zu sein wie eine Lampe, die kein Öl mehr hat, und er hinterließ einen bitteren Nachgeschmack.

Wenn uns nicht ausdrücklich im Neuen Testament gesagt würde, dass Lot „gerecht“ bzw. „gerecht gemacht worden war“, glaube ich, hätten wir Zweifel, ob Lot überhaupt eine erlöste Seele war.

Aber ich wundere mich nicht über sein trauriges Ende. Zögerliche Gläubige werden immer das ernten, was sie gesät haben. Sie werden mit ihrem Zögern oft dann schmerzlich konfrontiert, wenn ihr Geist den Körper verlässt. Bis zuletzt werden sie kaum inneren Frieden spüren. Sie werden den Himmel mit Sicherheit erreichen, aber sie werden in einem armseligen, erschöpften und fußkranken Zustand dort ankommen, völlig geschwächt - unter Tränen in Finsternis und Sturm. Sie werden zwar entrückt, aber beim anschließenden Bema-Gericht errettet wie durchs Feuer hindurch.

## **1.Korintherbrief Kapitel 3, Vers 15**

**Wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (mit dem Leben davonkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.**

Es ist erstaunlich zu beobachten, wie schnell Menschen dabei sind, sich herauszureden, dass sie Dinge, welche die Seele betreffen, nicht richtig begreifen würden! Ich hoffe, dass meine Erklärungen diesbezüglich leicht verständlich sind.

Ich sage hier nicht, dass Gläubige, die nicht „zögern“, großartig die Welt verändern. Noah predigte 120 Jahre lang, aber keiner glaubte seinen Worten. Der HERR Jesus Christus wurde von Seinem eigenen Volk, den Juden, nicht als Messias anerkannt.

Ich sagen ebenfalls nicht, dass Gläubige, die nicht zögern, es immer schaffen, ihre Familienmitglieder und Verwandten zum Glauben an Jesus Christus bringen. Viele von Davids Kindern waren gottlos. Selbst die Brüder von Jesus Christus glaubten nicht, dass Er der verheißene Messias war. Aber ich sage, dass es beinahe unmöglich ist, die Verbindung zwischen Lots schlechter Wahl und seinem Zögern und zwischen seinem Zögern und seiner Unproduktivität bei seiner Familie und der Welt zu übersehen. Ich denke, dass der Heilige Geist Lot zu einem Leuchtfeuer für alle Christen machen wollte. Und ich bin mir sicher, dass die Lektion, die ich versucht habe mit der ganzen Geschichte aufzuzeigen, ernsthafte Überlegung verdient.

Und nun möchte ich einige Schlussworte besonders an diejenigen richten, die von sich sagen, dass sie wahrhaftige Gläubige an Jesus Christus sind.

Ich verspüre nicht den Wunsch, Dein Herz traurig zu machen. Ich will auch kein düsteres Bild von dem Kurs malen, den etliche Christen inzwischen eingeschlagen haben. Mein einziges Ziel ist es, Dich freundschaftlich zu warnen, weil ich Deinen inneren Frieden und Deinen Trost im Sinn habe. Ich würde Dich gerne glücklich, voller Freude, sicher und gerecht gemacht sehen. Ich will nur Dein Bestes.

Du lebst in den Tagen, in denen ein zögerliches Christentum, wie Lot sie praktizierte, weit verbreitet ist. Der Strom der sich zum Christentum bekennenden Menschen ist zwar breiter geworden, als er einmal war, aber er ist an bestimmten Stellen nicht mehr so tiefgründig. Eine verkehrte Art von Christentum ist jetzt beinahe schon Mode geworden.

Dabei:

- Engagiert man sich für eine bestimmte Kirche oder Gemeinde
- Debattiert man mit den Mitgliedern über die Streitgespräche des Tages
- Kauft man sich wahllos religiöse Bücher, sobald sie auf den Markt kommen und legt sie auf den Büchertisch
- Schreibt man sich in christliche Vereine und Organisationen ein
- Diskutiert man die Vorzüge der verschiedenen Prediger
- Begeistert man sich für jede Form von sensationeller Spiritualität, die irgendwo in Erscheinung tritt

Zu all diesen Dingen bekommt man relativ leicht Zugang. Dadurch bekommen die Mitglieder das Gefühl, dass sie niemals allein sind. Und dabei werden wenige oder gar keine Opfer von ihnen verlangt, und das Kreuz wird vollständig außen vor gelassen.

Folgende Dinge, die ein gesundes christliches Glaubensleben ausmachen, sind heute kaum noch zu finden:

- Geistliche Gesinnung und Ausrichtung
- Sich wie ein Fremder oder Pilger auf dieser Welt zu verhalten, ganz besonders im Hinblick darauf, mit wem man seine Zeit verbringt, welche Gespräche man führt und was die Vergnügungen und die Kleidung anbelangt
- Bei jeder passenden Gelegenheit und überall Zeugnis von Jesus Christus zu geben
- Überall einen Wohlgeruch von Jesus Christus zu verbreiten
- Das Beten
- Demut
- Selbstlosigkeit
- Freundlichkeit
- Ruhe
- Bescheidenheit
- Nächstenliebe
- Geduld
- Das Bemühen, jeglicher Art von Sünde zu vermeiden
- Wachsamkeit, was die weltlichen Dinge anbelangt

Diese Dinge, zu denen eigentlich jeder echte Christ berufen ist, sind in diesem „modernen Christentum“ nicht mehr üblich. Und das Schlimmste von allem ist, dass die Abwesenheit von all diesen Gepflogenheiten von den Mitgliedern dieser „Religion“ gar nicht als Verlust empfunden und auch nicht beklagt wird, so wie es eigentlich bei wahren Gläubigen der Fall sein sollte.

In diesen letzten Tagen vor der Entrückung erlaube ich mir, jedem Leser einige Ratschläge zu geben. Nimm es mir bitte nicht übel, wenn ich dabei Tacheles rede,

und schlage sie nicht einfach in den Wind!

## **2. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 10-11**

**10 Darum seid um so eifriger darauf bedacht, liebe Brüder, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wenn ihr das tut, werdet ihr sicherlich niemals zu Fall kommen; 11 denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres HERRN und Retters Jesus Christus gewährt werden.**

Ich bitte Dich, Folgendes nicht zu tun bzw. nicht zu sein:

- Nachlässig in geistlichen Dingen
- Leichtsinnig und achtlos auf Deinem Glaubensweg
- Sich mit einem kleinen Ausmaß an Gottes Gnade zufrieden zu geben
- Sich damit zufrieden zu geben, ein wenig besser zu sein als die weltlich gesinnten Menschen
- Zu versuchen, Jesus Christus zu dienen und gleichzeitig an der Welt festzuhalten

Stattdessen ersuche ich Dich dringend:

- Von ganzem Herzen Deinen christlichen Glauben zu leben
- An der Heiligung, die Gott bei Dir als Vorbereitung auf den Himmel bewirken will, aktiv mitzuarbeiten
- Einen hohen Grad der Heiligung anzustreben
- Ein entsprechend heiliges Leben zu führen
- Deinen Körper Gott als „lebendiges Opfer“ darzubringen
- Dich vom Heiligen Geist in allen Dingen führen zu lassen

## **Römerbrief Kapitel 12, Vers 1**

**So ermahne ich euch nun, liebe Brüder, durch (den Hinweis auf) die Barmherzigkeit Gottes: Bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: (Das sei) euer vernünftiger Gottesdienst!**

## **Galaterbrief Kapitel 5, Verse 25-26**

**25 Wenn wir nun im Geiste leben, so lasst uns im Geiste auch wandeln!  
26 Lasst uns nicht nach eitler Ehre begierig sein, einander nicht (zum Streit) herausfordern, einander nicht beneiden!**

Wenn Du Hoffnungen auf den Himmel hast und Du Dir wünschst, bei Gott in Seinem Reich zu leben und dort für immer und ewig glücklich zu sein und Du für Ihn ein nützliches Werkzeug sein willst, dann warne ich Dich davor, „zögerlich“ zu sein.

Das Ende des Gemeindezeitalters, das wir gerade erleben, ist geprägt von:

- Der Erschütterung ganzer Völker und Nationen
- Der Entwurzelung der Dinge, mit denen die Menschheit vertraut ist
- Regierungsumstürzen
- Der Hektik und Rastlosigkeit der Menschen

Bitte gerate deswegen nicht ins Zögern! Wenn Du willst, dass Jesus Christus Dich bei der Entrückung

- Mit gegürteten Lenden
- Mit brennenden Öllampen
- Stark und mutig im Glaubensleben
- Auf Sein Kommen vorbereitet

antriffst, dann darfst Du Dich, was das Christentum anbelangt, nicht zögerlich verhalten.

Möchtest Du:

- Viel Trost in Deinem Glaubensleben erfahren?
- Das Wirken des Heiligen Geistes in Dir spüren?
- Jesus Christus immer besser kennen lernen?
- Kein trauriger, klagender, niedergeschlagener und melancholischer Christ sein?

Stehe entschlossen zum Christentum! Du darfst nicht zögern, wenn Du

- Dich an einer starken Sicherheit über Deine Erlösung erfreuen willst, ganz besonders dann, wenn Du krank bist oder im Sterben liegst
- Mit den Augen des Glaubens den Himmel offen sehen willst, wenn Jesus Christus Dich zur Entrückung abholt
- Ein gutes geistliches Zeugnis hinterlassen willst, wenn Du die Erde verlässt
- Du mit der angenehmen Hoffnung ins Grab gehen kannst, während die Hinterbliebenen, ohne irgendwelche Zweifel zu haben, über Dein wunderbares Leben in der Ewigkeit sprechen können
- Du zu Deinen Lebzeiten und in Deiner Generation Gott dienen willst
- Menschen von der Sünde weg zu Jesus Christus ziehen und von Seiner wunderbaren Lehre überzeugen willst
- Du Deinen Kindern und Deinen Verwandten dabei helfen willst, in den Himmel zu kommen, so dass sie zuversichtlich sagen können: „Dort werden wir mit dir für ewig zusammen sein“
- Du nicht dazu beitragen willst, dass Deine Freunde und Bekannten das



Christentum ablehnen

- Du nach der Entrückung von Jesus Christus einen wunderschönen Siegeskranz verliehen bekommen willst
- Du nicht das kleinste und schwächste Licht in der Herrlichkeit sein willst
- Du nicht der Geringste in Gottes Reich sein willst

Oh, möge doch keiner von uns zögerlich sein! Denn:

- Die Zeit ist es nicht
- Der Tod ist es nicht
- Das göttliche Gericht ist es nicht
- Satan ist es nicht
- Die Welt ist es nicht

Während Du das gelesen hast, ist Dein Herz dabei schwer geworden, meldete sich da Dein Gewissen und hat Dir gesagt: „Ich bin auch so ein zögerlicher Mensch“? Wenn das bei Dir der Fall war, dann achte darauf, was ich Dir jetzt sage. Das ist nicht gut für Deine Seele. Wach auf, und versuche es besser zu machen.

Wenn Du in Deinem Glaubensleben zögerlich bist, dann

- Wende Dich an Jesus Christus, damit Du davon geheilt wirst
- Mach das sofort, zögere keinen einzigen Augenblick länger, und denke nicht für einen einzigen Moment, dass Du das allein schaffen könntest
- Denke daran, dass Jesus Christus, der Heiland für alle geistlichen Unpässlichkeiten, der Einzige ist, Der Deine dürstende, schläfrige und schwermütige Seele aus ihrem erbärmlichen Zustand heraushelfen kann

Hat Er nicht jede Form von Krankheiten geheilt, als Er auf der Erde war?

Hat Er nicht sogar Dämonen ausgetrieben?

Hat Er nicht Petrus wieder auf die richtige Bahn geführt, nachdem der Apostel Ihn drei Mal verleugnet hatte?

Deshalb zweifle keinen einzigen Augenblick daran, dass Er Dir nicht auch helfen und dass Er Sein Werk, dass Er in Dir begonnen hat, auch vollenden wird! Also, zögere nicht, Dich an Ihn zu wenden, und bekenne Ihm aufrichtig Deine Torheit.

**Jeremia Kapitel 3, Verse 13 + 22**

**13 „Nur erkenne deine Verschuldung, dass du dem HERRN, deinem Gott, die Treue gebrochen und dich immer wieder den Fremden preisgegeben hast unter jedem dichtbelaubten Baum; aber auf meinen Ruf habt ihr (hast du) nicht gehört!“ – so lautet der Ausspruch des HERRN. 22 „Kehrt um, ihr abtrünnigen Söhne (Kinder): ICH will euren Abfall wiedergutmachen!“ – „Ja hier sind wir, wir kommen zu dir; denn Du,**

## **HERR, bist unser Gott.“**

Denken wir aber auch an die Seelen von anderen Christen und nicht nur an unsere eigene. Wenn wir irgendeine Glaubensschwester oder einen Glaubensbruder zögern sehen, wollen wir sie oder ihn wachrütteln. Wir wollen einander ermahnen, wenn es nötig ist.

### **Hebräerbrief Kapitel 3, Vers 13**

**Ermahnt euch vielmehr selbst an jedem Tage, solange das »Heute« noch gilt, damit keiner von euch durch den Betrug der Sünde verhärtet werde.**

### **Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 24-25**

**Und lasst uns auch aufeinander achtgeben, um uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anzuregen, 25 indem wir unsere Zusammenkünfte (Treffen) nicht versäumen, wie das bei etlichen Gewohnheit ist, sondern uns gegenseitig ermuntern, und zwar um so mehr, als ihr den Tag (der Wiederkunft Jesu) schon nahen seht.**

Wir wollen uns nicht scheuen, uns gegenseitig zu sagen: „Bruder/Schwester, hast du Lot vergessen? Wach auf! Erwinnere dich an Lot! Werde aktiv, und zögere nicht länger!“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)